

Seyed M. Marandi: Wie Washington Zustimmung zum Krieg erschafft

Sieh das vollständige Interview: <https://www.youtube.com/live/WvNHRluUVjs?si=i3jXQ02IgdYZv6Q7>
Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)
utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA
Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)
utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Wir haben vom iranischen Außenministerium erfahren, dass er auf eine Reise nach Islamabad geht, dann nach Maskat und später nach Moskau. Und dann kam etwas in den Mainstream-Medien auf, im Grunde von Karine Jean-Pierre, der Pressesprecherin des Weißen Hauses. Sie sagte, dass sie Steve Witkoff zusammen mit Jared Kushner nach Islamabad schicken wollen, um mit den Iranern zu sprechen. Was war das? Gab es irgendeine Art von Kommunikation zwischen Iranern und Amerikanern? Und was passiert gerade in Islamabad?

#Seyed

Nein, es gibt keine direkten Kontakte. Es gibt keine direkten Verhandlungen. Es gibt auch keine indirekten Verhandlungen. Entschuldigung, mein Husten geht einfach nicht weg. Ich habe ihn jetzt schon seit Monaten, oder zumindest seit vielen Wochen. Warum sie das tun, ist schwer zu sagen. Sie wissen ja, wie Trump arbeitet und wie sein Weißes Haus funktioniert. Es ist unmöglich zu durchschauen, worum es dabei wirklich geht. Aber es könnte sein, dass sie versuchen – also, sie versuchen ganz sicher –, den Amerikanern zu zeigen, dass die Iraner schwach sind. Dass die Iraner mit uns sprechen wollen und bereit sind zu kapitulieren. Und zwar aus einem von zwei Gründen: entweder um Zeit zu gewinnen, oder vielleicht auch, um den Boden für einen Angriff vorzubereiten.

Weil, wenn er sagt, die Iraner wollen reden, die Iraner wollen sich mit uns treffen, die Iraner wollen all diese Dinge aufgeben – und dann passiert es nicht –, dann kann er rausgehen und sagen, was er ja schon einmal getan hat: Sie haben das versprochen, aber sie haben es nicht gemacht. Also müssen wir sie angreifen, wir müssen Gewalt anwenden. Die Unehrlichkeit des Trump-Weißen Hauses ist, denke ich, für alle offensichtlich. Aber die iranische Delegation reist jetzt nach Pakistan. Das ist eine Reaktion auf den Besuch der pakistanischen Delegation im Iran, die dort Vermittlungsbemühungen unternommen hat. Und Dr. Ghalibaf hat, soweit ich weiß, eine schriftliche Botschaft an die Pakistaner geschickt, die diese wahrscheinlich – da bin ich mir sicher – an die Amerikaner weitergeben werden.

So hat es immer funktioniert. Ich denke, das ist ja deutlich geworden – abgesehen von dem Tag, als wir in Islamabad waren und Dr. Ghalibaf zusammen mit Dr. Faghiri und Dr. Araghchi mit Vance, Whitkoff und Kushner verhandelt hat. Abgesehen davon gab es keine direkten oder indirekten Verhandlungen. Es wurden nur Nachrichten hin und her geschickt, und das läuft schon seit vielen Jahren so. Das ist also nichts Neues. Ich bin sicher, dass die schriftliche Botschaft von Dr. Ghalibaf viel mit der aktuellen Lage zwischen Iran und den Vereinigten Staaten zu tun hat. Natürlich bereiten sich die Iraner auf einen Krieg vor. Das kann jederzeit passieren. Manche glauben, es steht unmittelbar bevor, andere sehen das nicht so.

Ich meine, sie glauben einfach nicht, dass das so ist. Auf jeden Fall haben die Vereinigten Staaten viele Ressourcen in die Region gebracht. Aber auch die Iraner haben sich in den letzten Wochen vorbereitet. Und mit jedem Tag, der vergeht, wird die globale Wirtschaftskrise explosiver, weil die Straße von Hormus geschlossen ist – dank Trumps Politik, dank des Krieges, dank Netanjahu. Denn, wie wir uns alle erinnern, war die Straße von Hormus vor dem Krieg offen – offen für alle. Und als der Krieg begann, hat Iran natürlich keine Schiffe mehr durchgelassen, die mit den fünf Ländern verbunden waren, die den Amerikanern geholfen haben, den Krieg gegen Iran zu führen, die also die Amerikaner und die Israelis unterstützt haben.

Aber andere Schiffe – iranische, irakische, russische, chinesische – durften durchfahren. Und dann, nach dem Waffenstillstand – und entschuldigen Sie, dass ich das wiederhole, Sie wissen das, und ich bin sicher, die meisten Ihrer Zuhörer auch – aber nur zur Erinnerung: Es ist wichtig, sich klarzumachen, warum wir überhaupt hier sind. Laut dem Waffenstillstand sollte sich das israelische Regime daran halten. Und übrigens, heute haben sie bereits mindestens vier Menschen im Libanon getötet. Sie töten Palästinenser in großer Zahl, auch Kinder werden massakriert. Jedenfalls hätten sie sich an den Waffenstillstand halten müssen. Aber das haben sie nicht getan. Und Netanyahu begann mit Flächenbombardements. Daraufhin sagte der Iran: Wir werden nicht zulassen, dass diese zusätzlichen Schiffe durchkommen.

Die zusätzlichen Schiffe sind die, die mit feindlichen Ländern verbunden sind – also mit den Emiraten, mit Kuwait, mit Katar, mit Bahrain und mit Saudi-Arabien. Diese Länder waren am Krieg gegen uns beteiligt. Deshalb hat der Iran es zunächst abgelehnt, diesen Schiffen die Durchfahrt zu erlauben. Schließlich, nach etwa zehn Tagen, war Netanjahu gezwungen, dem Waffenstillstand zuzustimmen. Daraufhin stimmte der Iran zu, die zusätzlichen Schiffe passieren zu lassen – wie wir es auch im Tweet von Dr. Adolph Xi gesehen haben. Aber dann sagte Trump, dass er weiterhin ein Embargo gegen iranische Häfen durchsetzen werde, was er schon ein paar Tage zuvor getan hatte. Mit anderen Worten: Nachdem das israelische Regime den Waffenstillstand verletzt hatte und der Iran erklärte, wir werden die Schiffe nicht schicken, wir lassen sie nicht durch, verhängten die Amerikaner ein Embargo.

Und weil die Amerikaner gesagt haben, wir behalten dieses Embargo – oder diese Blockade – bei, haben die Iraner geantwortet: Gut, dann lassen wir diese Schiffe nicht auslaufen. In den letzten sechzehn, siebzehn Tagen hätten also viele Schiffe die Straße von Hormus verlassen können, um die

weltweite Wirtschaftskrise etwas zu mildern. Aber das, was Netanyahu und Trump mit ihren Verstößen getan haben, hat die globale Wirtschaftskrise noch verschärft. Mit jedem Tag, der vergeht, wird die Lage für die ganze Welt schlimmer. Und auch wenn es keine Kämpfe am Boden gibt, keine Explosionen, keine Luftangriffe und keine Raketenangriffe – diese Krise frisst sich weiter in die Weltwirtschaft hinein.

#Nima

Wir haben gestern erfahren, dass iranische IRGC-Schiffe einen der Tanker vom Golf von Oman, also vom Meer von Oman bis in den Persischen Golf, eskortiert haben. Sie haben dabei die US-Marineoperation umgangen, weil diese den Tanker beschlagnahmen wollte. Das konnten sie aber nicht, weil die IRGC dorthin gefahren ist, um den Tanker zu unterstützen und zu begleiten. Werden wir künftig mehr solcher Einsätze der IRGC sehen – und vielleicht auch eine Art Konfrontation? Es ist kein Krieg, aber es ist eine Auseinandersetzung zwischen der IRGC und der US-Marine.

#Seyed

Ich nehme das an. Ich meine, ich kann das nicht wirklich sagen, wissen Sie, nicht in meiner offiziellen Funktion, um darauf zu antworten.

#Seyed

Ich kenne die genauen Details nicht, wie diese Schiffe weiter geschützt werden sollen. Dadurch steigt natürlich das Risiko, dass es zu einer Art Konfrontation kommt. Aber wenn die Vereinigten Staaten eine weitere Welle von Angriffen gegen den Iran starten, dann denke ich, werden wir wahrscheinlich viele Raketen, Drohnen und Luftschläge sehen. Im Moment aber, solange es einen Waffenstillstand gibt, glaube ich, dass die Iraner weiter versuchen werden, ihre Schiffe zu schützen. Das könnte zu einer militärischen Pattsituation oder zu einem Zusammenstoß führen, der sich dann zu etwas viel Größerem ausweiten könnte. Die Lage ist im Moment wirklich sehr angespannt.

#Nima

Ist die Führung im Iran tatsächlich gespalten, so wie Donald Trump es im Westen darzustellen versucht? Also, dass die Führung irgendwie zerstritten ist – und dass es Berichte gibt, in denen steht: „Gehen wir gegen diejenigen vor, die nicht bereit sind, mit uns zu verhandeln, und behalten wir die, die dazu bereit sind.“ Was soll das eigentlich bedeuten?

#Seyed

Das ist doch die Sprache des neunzehnten, achtzehnten, frühen zwanzigsten Jahrhunderts – die Sprache von Imperium, Imperialismus und Kolonialismus. Die politisch korrekte Sprache und die Sprache des Völkerrechts sind komplett über Bord geworfen worden. Und jetzt benehmen sich die

Amerikaner einfach wie Schläger. Sie verhalten sich wie Schläger. Sie reden wie Schläger. Es ist wie bei der Mafia. Trump ist ein Mafiaboss, und das hier sind seine Leutnants in den Medien. Ich meine, als wir in Islamabad waren, hat die Washington Post zur Ermordung der Iraner aufgerufen. Und als wir zurückflogen, haben wir damit gerechnet, dass eine Rakete das Flugzeug trifft. Diese Leute in den Medien, in den Thinktanks, in der Politik – sie alle sind im Grunde die Leutnants des Mafia-Don.

Aber wissen Sie, es gibt keine Spaltung im Iran. Ich denke, inzwischen weiß jeder, wie westliche Medien arbeiten. Selbst Medien, die gegen Trump sind – wenn es um den Iran geht, um die Hisbollah oder um das israelische Regime –, wiederholen sie die Propaganda. Sie reden dann über angebliche Spaltungen im Iran. Denn auch wenn sie sich gegenseitig nicht ausstehen können, stehen sie auf derselben Seite, wenn es um das Imperium geht. Und natürlich auch, wenn es um die Islamische Republik Iran und die Achse des Widerstands geht. Und der Iran ist klar. Es ist wie vor dem Krieg. Wir haben einen Führer, und die Verfassung legt seine Rolle und seinen Status eindeutig fest. Er ist eine sehr bekannte Persönlichkeit für die ranghohen Politiker.

Er war für die meisten Iraner keine bekannte Persönlichkeit, aber führende Kreise kannten ihn seit Jahrzehnten, weil er im Büro von Ayatollah Seyed Ali Khamenei gearbeitet hat. Dann gibt es den Obersten Nationalen Sicherheitsrat. Nach dem Märtyrertod von Dr. Larijani haben wir einen neuen Vorsitzenden. Der Rat arbeitet wie zuvor. Und Dr. Ghalibaf hat ein Mandat im Namen des Obersten Nationalen Sicherheitsrats. In diesem Rat sitzen die Leiter der drei Staatsgewalten – der Präsident, der zugleich Vorsitzender des Rates ist, der Chef der Justiz und der Parlamentspräsident. Dazu kommen Militärführer, Mitglieder des Kabinetts und zwei Vertreter des Obersten Führers. Der Oberste Nationale Sicherheitsrat, mit Unterstützung des Führers, hat Dr. Ghalibaf beauftragt, die Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten zu führen.

Also, es ist klar, wer die Entscheidungen trifft. Das ist Dr. Ghalibaf. Und er ist derjenige, der verhandelt – natürlich innerhalb des Rahmens, den der Rat und der Führer für ihn festgelegt haben. Es gibt also keine Spaltung. Keine Fraktionen. Das ist kein zerrissenes, kaputtes Land, in dem verschiedene Gruppen unterschiedliche Gebiete kontrollieren oder so etwas. Es ist ein normales Land. Wenn man auf die Straße geht, ist alles normal. Die Polizei ist da. Der Müll wird jede Nacht abgeholt. Es ist genau wie vorher. Diese Art von Propaganda dient im Grunde nur dazu, eine bestimmte Erzählung zu stützen. Und die lautet vielleicht, dass Trump zum Beispiel einfach Zeit gewinnen will.

Er sagt also im Grunde: Wir müssen erst mal abwarten, was im Iran passiert, bevor wir eine Entscheidung treffen können. Aber gleichzeitig könnte es auch ein zweiter Zweck sein, der parallel dazu läuft – nämlich, einen Angriff auf den Iran zu rechtfertigen. Man könnte dann sagen, sie können keine Entscheidung treffen, weil sie zerstritten sind oder weil jemand eine Entscheidung blockiert. Und deshalb müssten wir wieder anfangen, Menschen zu töten, um die „richtigen“ Leute in die Lage zu versetzen, eine Entscheidung zu treffen – so ein Unsinn eben. Im Kern wäre das einfach eine Rechtfertigung, um Zeit zu gewinnen. Und es könnte am Ende auch als Begründung dienen, um Krieg gegen das Land zu führen. Aber das hat überhaupt nichts mit der Realität im Iran zu tun.

Wenn man sich die tatsächlichen Fakten anschaut und so einen Kommentar abgeben wollte, dann müsste man eher sagen, dass die Vereinigten Staaten tief gespalten sind. Wir sehen, dass ranghohe Militärs entlassen wurden – zuletzt der Marineminister. Es ist sogar die Rede davon, dass sich im Pentagon eine Art Bürgerkrieg zusammenbraut. Immer mehr Politiker sagen offen, dass Trump nicht regierungsfähig sei, nicht geeignet, Präsident zu sein. Wenn man also die Fakten und die Nachrichten aus den USA betrachtet, dann liegen die Spaltungen in Washington, nicht im Iran. Dort wurde niemand abgesetzt. Kein ranghoher Militär wurde versetzt. Keine politischen Persönlichkeiten wurden entfernt. Dr. Ghalibaf leitet weiterhin das Dossier. Das alles ist also schlicht Unsinn.

#Nima

Es gab ja auch andere Meldungen, in denen hieß es, Dr. Ghalibaf sei als Hauptunterhändler, also als Leiter der iranischen Delegation, abgesetzt worden. Ich weiß nicht, woher das kam, aber auch darüber wurde gesprochen. Was, meinen Sie, wollen sie mit dieser Art von Rhetorik erreichen? Was ist das eigentliche Ziel? Wir wissen ja, dass das iranische System... Nun, sie haben keine direkten Informationen aus dem Iran, also versuchen sie, sich selbst welche zu schaffen – für den westlichen Medienkonsum. Wie sehen Sie das?

#Seyed

Also, ich denke, ein Teil davon ist auch psychologische Kriegsführung innerhalb des Iran – der Versuch, den Menschen das Gefühl zu geben, dass die Lage schlecht ist. Denn letztlich glauben hier die meisten Menschen, eine klare Mehrheit, dass Iran den Krieg gewonnen hat. Und eine ebenso deutliche Mehrheit der Iraner ist der Meinung, dass die Regierung am Verhandlungstisch überhaupt nicht besonders flexibel sein sollte. Die Amerikaner versuchen im Moment, am Verhandlungstisch Zugeständnisse zu erreichen, die sie auf dem Schlachtfeld nicht erreichen konnten. Eine Möglichkeit, das zu tun, ist, die Iraner zu entmutigen, sie zu spalten und sie, so vermute ich, in Sorge um die Stabilität im eigenen Land zu versetzen. Aber dieser Effekt ist ausgeblieben. Ich glaube, die Iraner durchschauen all die Propaganda. Sie leben Tag und Nacht mit westlicher Propaganda, jeden einzelnen Tag – und das schon seit Jahrzehnten.

Also, ich glaube nicht, dass das in Iran irgendeine Wirkung hat. Aber ich denke schon, dass Trump hier vor allem zu seiner eigenen Basis spricht. Er versucht es, weil der Krieg unpopulär ist. Einerseits will er vielleicht Zeit gewinnen, um sagen zu können: Sie können sich nicht entscheiden. Vielleicht will er auch mehr Truppen oder Ressourcen in der Region zusammenziehen oder schauen, ob er einen Ausweg findet. Aber wenn er tatsächlich einen Angriff plant – und das ist durchaus möglich, sogar sehr wahrscheinlich – dann will er seiner Basis zeigen können: Ich habe versucht, Frieden zu schaffen, aber die andere Seite war nicht in der Lage, sich zu bewegen. Weil sie Hardliner und Moderate haben, die sich gegenseitig bekämpfen, und all so ein Unsinn. Ich denke also, das hat viel mit seiner eigenen Wählerschaft in den Vereinigten Staaten zu tun, aber vielleicht auch damit, in Europa ein bisschen Einfluss zu nehmen.

#Nima

Wie ist es mit den acht Frauen, die Donald Trump vor der Hinrichtung gerettet hat?

#Seyed

Sie waren alle blind, wenn Sie das bemerkt haben. Sie hatten alle ähnliche Bilder. Und ja, das war alles gefälscht. Aber wissen Sie, das sagt viel über viele Menschen aus. Zum Beispiel, ich weiß nicht, ob Sie mein Streitgespräch mit Piers Morgan vor drei, vier Tagen gesehen haben, aber er hat das auch getwittert und gesagt: Oh, das sind großartige Nachrichten. Aber ich bin sicher, er weiß, dass das gefälscht ist. Ich bin sicher, er wusste das, als er es gepostet hat. Ja, er hat Produzenten, und die machen Recherchen, und es war offensichtlich, dass das alles erfunden war. Es gab keine einzige Frau, die kurz davor stand, wegen, ich weiß nicht, bewaffnetem Aufstand oder so etwas, hingerichtet zu werden. Das war alles Unsinn. Und das ist eben auch Teil der psychologischen Kriegsführung. Trump hat das genutzt, um Iran zu dämonisieren, aber auch, um zu sagen: Nun, sie haben beschlossen, sie nicht hinzurichten, also haben mir die Iraner Zugeständnisse gemacht. Er will seine Position im eigenen Land stärken und sagen: Seht her, meine Drohungen, meine Macht und meine Haltung haben die Iraner gezwungen, mir Zugeständnisse zu machen. Das ist, wissen Sie, genau das, was Trump tut. Eigentlich ist das das Einzige, worin er wirklich gut ist.

#Nima

Ehrlich gesagt bin ich mir nicht sicher, Professor Marandi, ob Piers Morgan überhaupt die Realität kannte. Der Mann steckt so tief in der westlichen Rhetorik, und er ist einer der Hauptakteure darin. Der Grund, warum ich das sage, ist, dass er den Tweet von Trump ein paar Stunden später retweetet hat. Und ich weiß, dass er auf meine eigenen Tweets reagiert, und ich...

#Seyed

Weißt du, ich und andere haben geschrieben, dass das Fake News sind. Vielleicht. Ich meine, unmöglich ist es nicht. Aber heute ist es einfach nicht mehr wie früher. Die Menschen auf der ganzen Welt sind aufgewacht. Zum Beispiel: Früher, wenn Leute wie ich oder andere etwas online gesagt haben, gab es viel weniger Likes und Retweets als jetzt. Heute durchschauen die Menschen überall die Propaganda. Sie sehen, dass Trump sich die Dinge einfach ausdenkt. Früher, wenn sie so eine Geschichte über acht Frauen kurz vor der Hinrichtung oder was auch immer veröffentlicht hätten, hätten das, glaube ich, viel mehr Leute geglaubt. So war es meistens. Die anti-iranische Propaganda war früher viel wirkungsvoller. Aber heute durchschauen die Leute das, und sie reagieren auch aktiver darauf, weil sie wissen, was die Ziele dahinter sind.

Sie wissen, dass diese Lügen dazu dienen, Tod, Zerstörung und Mord zu rechtfertigen. So wie, na ja, Trump hat ja kürzlich die Waffenruhe im Libanon verlängert, oder? Aber Israel tötet libanesischen Zivilisten in großer Zahl, wirklich in großer Zahl. Ich meine, allein heute Morgen schon vier

Menschen. Und in Gaza – das Massaker dort ist wirklich schlimm. Der Völkermord geht weiter. Aber wissen Sie, in den westlichen Medien hört man nur von einer Waffenruhe, einer verlängerten Waffenruhe. Man würde denken, in Gaza herrsche tatsächlich Waffenruhe. Doch die Menschen durchschauen das heute. Wir leben in einer ganz anderen Zeit. Die Leute sind aufgewacht. Und jedes Mal, wenn das israelische Regime Gräueltaten begeht, stärkt das nur die antizionistische Bewegung. Es weckt noch mehr Menschen auf, weil inzwischen so viele beteiligt sind und negativ auf das reagieren, was dort geschieht.

Also, wenn Trump diese Propaganda verbreitet oder sie über diese acht Frauen wiederholt, dann hätte das früher, glaube ich, viel mehr öffentliche Unterstützung gehabt. Damals waren einfach viel mehr Menschen unwissend darüber, was wirklich in der Welt passiert. Aber heute habe ich das Gefühl, dass das nicht mehr so ist. Die Vereinigten Staaten haben nicht mehr die gleiche Fähigkeit, die öffentliche Meinung weltweit zu beeinflussen, wie früher. Aber vielleicht hast du recht. Vielleicht hat Piers Morgan das tatsächlich so gedacht. Nur, seine Produzenten machen ja ihre Recherchen. Sie gehen raus, sie überprüfen Dinge, und sie wissen, was ich twitterte. Sie wissen auch, was andere schreiben. Deshalb fällt es mir schwer zu glauben, dass er das nicht wusste, als er so etwas getwittert hat. Und wenn er es wirklich nicht wusste, dann hätte man ihn wahrscheinlich kurz danach darüber informiert. Aber gut, vielleicht hast du ja doch recht.